

energie dialog SCHWEIZ

«Gemeinsam gehen Wissenschaft,
Wirtschaft und Gesellschaft auf die
Suche nach Lösungen für eine
nachhaltige und wettbewerbsfähige
Energiepolitik.»

Die Referenten

Peter C. Beyeler

Präsident Energie Trialog Schweiz
Regierungsrat Kanton Aargau

Prof. Dr. Ernst A. Brugger

Geschäftsführer Energie Trialog Schweiz

Prof. Dr. Ralph Eichler

Vorstand Energie Trialog Schweiz
Direktor Paul Scherrer Institut

Dr. Hans-Peter Fricker

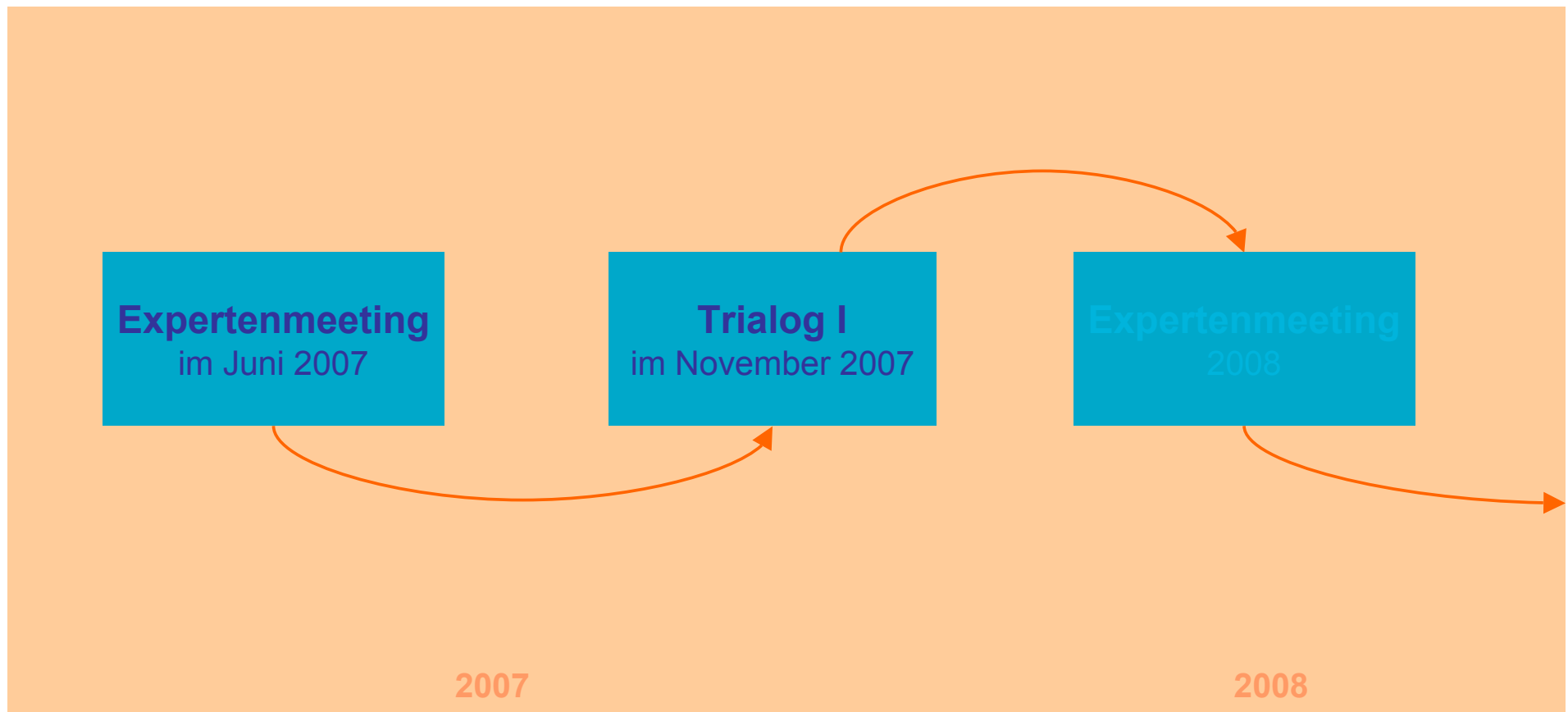
Vorstand Energie Trialog Schweiz
CEO WWF Schweiz

Jasmin Staiblin

Vizepräsidentin Energie Trialog Schweiz
Vorsitzende der GL ABB Schweiz AG

Der Prozess

Der Energie Trialog im Jahr 2007

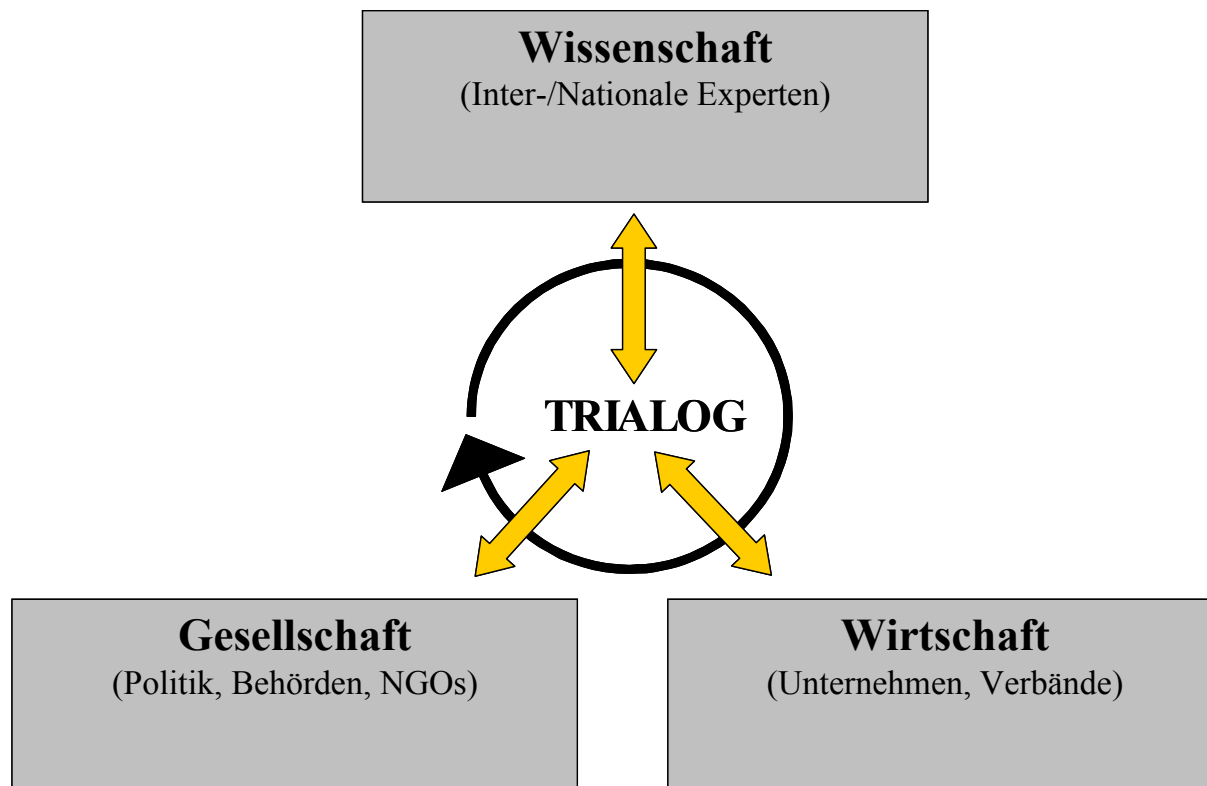


Die Methode

- Chatham-House-Rules
- Wissenschaftliche Inputs werden befragt und weiter vertieft
- Persönliche Meinungen und Ideen der Teilnehmer sind wichtig
- Lösungskorridore werden durch echte Gespräche erarbeitet
- Minderheitspositionen werden dargestellt

Die Beteiligten

Entscheidungsträger und Fachleute, die einen ausgeprägten Sinn für das Gesamtinteresse haben und offen für die Lösungssuche sind.



Resultate

- Laufend: Wissenschaftliche Inputs im internationalen Austausch (ETS- und CCEM-Websites, Medieninformation)
- Periodisch: Kurzberichte zu den Anlässen auf der ETS-Website
- Dossier Energiepolitik 2050: Wird vertraulich (weiter-)entwickelt und spätestens Ende 2009 publiziert
- Damit verbunden ist ein Kommunikationskonzept, welches insbesondere mit Blick auf die Information der Gesellschaft und der Jugendlichen 2008 definiert wird.

Einmalige Chance

Der Energie Dialog Schweiz ist ...

- **komplementär**, weil er dem politischen Prozess Impulse verleiht
- **visionär**, weil er einen neuen Weg in der Energiediskussion beschreitet
- **effizient**, weil er in drei Jahren erste Ergebnisse vorlegt
- **notwendig**, weil er die Themen von Morgen heute aufnimmt
- **ausgeglichen**, weil er Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft einbindet und breit abgestützt ist
- **engagiert**, weil ein Kanton die Initiative ergreift, es wissen will und dabei die Diskussion breit und transparent anlegt